

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12192107
Verf./Bearb./Hrsg.: Handicott, Ben Zuname Vorname			ID: 1912192107	
Letherland, Lucy Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bredenfeld, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Wunder der Welt - Komm mit auf Entdeckungsreise zu den Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89955-822-7 ISBN	88 Seitenzahl	29,90 Preis (EURO)		
gestalten Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Bildende Kunst / Fremde	
Ersteldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Der Atlas der Dinosaurier, Der Atlas der Abenteuer und Der große Atlas der Tiere erschienen in der gleichen Reihe „Kleine Gestalten.“			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Eine Entdeckungsreise zu den großartigsten Bauwerken und erstaunlichsten Naturwundern der Welt“ verspricht das Buch – und hält sein Versprechen!

Beurteilungstext
 Nein, es sind nicht (nur) „die 7 Weltwunder“, von denen im allgemeinen Sprachgebrauch immer die Rede ist, sondern 30 spektakuläre Orte der Naturwunder oder technischer Großtaten.
 Das Buch beginnt mit einer abstrakten Weltkarte, in der die Kontinente beschriftet und einige der Wunder skizzenhaft dargestellt sind. Auf einer der folgenden Seiten sind alle Wunder, zu denen nähere Informationen zu finden sind, als kleine Vignetten dargestellt. In der Folge wandert das Buch über jeden Kontinent und zeigt – wiederum sehr abstrakt – die beeindruckenden Bauten oder / und Naturschönheiten, um dann auf den Folgeseiten auf einige detaillierter einzugehen.
 So umrunden wir in Australien den Uluru, begeistern uns am Nordkap an den Nordlichtern, in Italien am Kolosseum, in der Türkei an der Hagia Sophia und besuchen auch das Schloss Neuschwanstein in Deutschland. Es folgen der Eiffelturm in Paris, die Alhambra in Granada, Stonehenge in England, der Schiefe Turm von Pisa, die Sagrada Familia in Barcelona, das Death Valley in den USA und noch viele andere beeindruckende Wunder.
 Alles wird nur ganz kurz, knapp und sachlich erwähnt, ausführliche Informationen gibt es nicht, das würde auch den Rahmen des Buches sprengen. Aber interessierte Kinder lernen bei dieser Art der Weltreise viel über technische Meisterleistungen und die Großartigkeit der Natur und werden angeregt, sich mit diesem oder jenem Thema vielleicht ausführlicher zu beschäftigen.
 Die Zeichnungen sind durchaus witzig, so sehen wir im Kolosseum wilde Tiere (in Bezug auf seine damalige Funktion), während draußen moderne Autos vorbeiflitzen.
 Dunkle Schrift auf dunklem Untergrund ist auf einigen Seiten nicht optimal lesbar, das ist ein kleiner Mangel.
 Der Verlag „Kleine Gestalten“ hat wieder einmal ein großartiges Buch herausgebracht, das mit 28x38 cm auch großformatig ist. Auf dem Einband sind kleinteilig viele der Wunder zu betrachten.
 Fazit: Die besten Kinderbücher sind die, in denen sich auch Erwachsene verlieren!
 Dieses gehört dazu.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1919133
Verf./Bearb./Hrsg.: Abadia, Ximo Zuname Vorname		ID: 1919133	
Abadia, Ximo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfennings, Cyra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Goliath - Der Junge, der ein bisschen anders war Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-89955-825-8 ISBN	34 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
gestalten Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Außenseiter / Ungleichheit
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Goliath ist viel größer als alle Anderen und fühlt sich deshalb einsam und ausgestoßen. Er passt in keinen Bus, niemand will gegen ihn boxen. Verzweifelt bricht er auf um jemanden zu suchen, der genauso groß ist wie er. Aber weder Meer noch Sonne können ihm helfen. Erst der Mond macht ihm klar, dass es egal ist, ob man groß oder klein, dick oder dünn ist, denn jedes Lebewesen ist einzigartig. Diese Erkenntnis hilft Goliath sich anzunehmen und zu integrieren.

Beurteilungstext
 Schon der Name Goliath lässt zumindest Erwachsene erkennen, dass der Protagonist ein Problem mit seiner Größe hat, was durch den Untertitel unterstrichen wird; weil es sich um einen Jungen handelt, der also auch noch wachsen wird. Dieser Untertitel – „Der Junge, der ein bisschen anders war“ – gibt Hinweise auf Inhalt und Intention der Erzählung, dass Anderssein Probleme macht, man aber lernen kann damit umzugehen.
 Wie anders Goliath ist, zeigt schon das Titelbild. Er ist als riesige, aus geometrischen Teilen bestehende Figur in Signalrot gezeichnet mit einem sehr kleinen Kopf und nach oben abgewinkelten Armen, als wolle er seine Oberarmmuskeln präsentieren. Dass Goliath so sehr stilisiert ist, dürfte der Intention geschuldet sein eine Figur zu erschaffen, mit der sich jeder junge Betrachter identifizieren kann, gleichgültig wie er seine Andersartigkeit empfindet. Denn junge Kinder entdecken ihr Ich erst allmählich und vor allem im Kontakt und Vergleich mit anderen, so dass schnell Gefühle der Unsicherheit und eigenen Unvollständigkeit entstehen können.
 Auch dass Goliath seine Geschichte in der Ich-Form erzählt, verstärkt das Identifikationsangebot für den Betrachter und erhöht damit die Chance, dass der junge Leser seine – ggf. nur subjektiv empfundene – Andersartigkeit in seine Persönlichkeit integriert und damit seine Einzigartigkeit begreift.
 Diesen Lernprozess veranschaulichen die Zeichnungen auf den Innenseiten der Buchdeckel: Während Goliath am Anfang allein auf einem Fahrrad durch den Wald fährt, ist er auf der letzten Seite Teil einer Reihe von Kindern. Dass die Räder mit Stützrädern ausgestattet sind, zeigt bereits beim ersten Betrachten, welche Altersgruppen als Adressaten gedacht sind.
 Goliaths Geschichte ist in Wort und Bild erzählt. Die Texte sind kurz, bestehen aus leicht verständlichen Worten und sind in klaren, mittelgroßen Buchstaben gesetzt, so dass auch Leseanfänger sie leicht entziffern dürften. Die Bilder beschränken sich auf wenige Details, die für die Aussage wichtig sind, und bestechen durch klare, intensive Farben. Dabei wird das Gefühlschaos, in das Goliath nach seiner ergebnislosen Hilfesuche stürzt, durch farbtintensive Striche bzw. dunkles Farbchaos veranschaulicht.
 Das Bilderbuch fällt durch seine Größe und intensive Farben auf. Dem Autor und Illustrator gelingt es, eine psychologisch anspruchsvolle Erkenntnis – jeder ist einzigartig, wie er ist – anschaulich und kindgerecht darzubieten, so dass man das Buch eigentlich jedem als Geschenk für junge Kinder empfehlen kann.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23190512115	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Abadia, Ximo Zuname Vorname			ID: 1923190512115		
Abadia, Ximo Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Pfennings, Cyra Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Goliath. Der Junge, der ein bisschen anders war Titel					
Reihe					
978-3-89955-825-8 ISBN		40 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)	
gestalten Verlag		Berlin Ort		2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Goliath ist ein ziemlich großer Typ – und möchte endlich auch dazugehören. So geht er auf die Suche nach anderen Typen in seiner Größe.

Beurteilungstext
 Die bekannte biblische Geschichte von David und Goliath verrät nichts über den Kämpfer Goliath, der dadurch wieder auch zur Projektionsfläche von verschiedenen literarischen Phantasien werden konnte. Hier sind es nur der Name und seine Erscheinung, die als Referenz aus der bekannten Geschichte entlehnt werden. Goliath selbst findet sich eher in einer Welt der Gegenwart als Kind, das viel zu groß ist, um so wie die anderen zu sein. So bleibt er ausgeschlossen und einsam. Er zieht in die Welt und befragt die anderen Großen – das Meer und die Sonne – doch sie können ihm keine Antwort geben. Erst der Mond meint, dass es eigentlich egal wäre, denn er wäre nicht nur größer als die anderen, sondern auch einzigartig. Mit diesem neuen Selbstbewusstsein ausgestattet kann Goliath nun auch Teil der anderen sein – und seinen Platz in der Gemeinschaft finden.
 Gänzlich losgelöst von der biblischen Vorlag geht es hier um den Umgang mit Divergenz und Andersartigkeit. Das Problem der Abweichung wird in Richtung einer prinzipiellen Einzigartigkeit aller Menschen aufgelöst und auf Ebene einer individuellen Einsicht im Sinne des Selbstbewusstwerdens und Selbstvertrauens thematisiert; die Gruppe der Anderen gerät nicht in den Blick. Die kurzen Verbaltexte sind aus der Perspektive des Goliath verfasst. Die Bilder sind eindruckliche, plakative und formal leicht abstrahierte Drucke, die auch mit digitaler Formgebung kombiniert wurden. Farblich kontrastiv und flächig monochrom zeigen sie eine klassische Druckoptik, die in den vielfach räumlichen und detailbezogenen Leerstellen viel Raum zur eigenen Vorstellungsbildung lässt. Sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1919213	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bradley, Kirsten Zuname Vorname			ID: 1919213		
Aitch Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bredenfeld, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Grüner wird's nicht - Das Buch für kleine Gärtner Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89955-823-4 ISBN	49 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)			
gestalten Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Garten / Pflanzen / Insekten _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.06.2019 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 „Grüner wird's nicht“ ist ein anschaulich aufbereitetes Buch über das Gärtnern mit Kindern. Jeweils auf einer Doppelseite werden zwanzig verschiedene Möglichkeiten sich mit Pflanzen, Samen und den Tieren im Garten auseinander zu setzen dargestellt.

Beurteilungstext
 „Grüner wird's nicht“ ist ein anschaulich aufbereitetes Buch über das Gärtnern mit Kindern. Jeweils auf einer Doppelseite werden zwanzig verschiedene Möglichkeiten sich mit Pflanzen, Samen und den Tieren im Garten auseinander zu setzen dargestellt. Es wird beschrieben, wie aus Tetrapakts Blumentöpfe gefertigt werden können, oder aus Zeitungspapier Töpfe für Setzlinge. Im weiteren Verlauf ist das Innenleben einer Blume und damit die Bestäubung Thema. Auch die Tiere im Garten kommen nicht zu kurz – die Kinder lernen ein Insektenhotel zu basteln oder auch eine Vogelfutter-Station. Darüber hinaus gibt das Buch Tipps die Natur und das Erlebte für sich festzuhalten, beispielsweise in Form eines Naturtagebuches oder mittels gepresster Blumen und Blätter. Für den eigenen Garten ist sicherlich die Rubrik: Beste Freunde und das Bohnenzelt sehr interessant. Auf der Doppelseite zu den Besten Freunden, geht es um Pflanzen, die sich gegenseitig helfen. Leider wird hier nicht beschrieben, welche Pflanzen denn nun genau nebeneinander stehen sollen und der Text ist eher allgemein gehalten. In der Rubrik „Ein Bohnenzelt bauen“ hingegen wird Schritt für Schritt der Vorgang beschrieben und mit Illustrationen verdeutlicht.
 Der Text von Kirsten Bradley wird von wunderschönen farbintensiven Illustrationen der Künstlerin Aitch unterstützt. Sicherlich ist „Grüner wird's nicht“ ein schönes Buch zum Durchblättern und um Ideen zu sammeln, aber nicht alle Tipps und Informationen sind wirklich leicht umzusetzen, so ist der Herstellung von Samenbomben sehr kosten- und zeitintensiv und bei der Kokedama zum Aufhängen ist die Schimmelgefahr sicherlich groß. Und auch ob man seinen eigenen Garten mit Plastikflaschen zum Füttern der Vögel vollhängen möchte, ist zweifelhaft.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana	Nr. 23190606103	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cosneau, Olivia Zuname Vorname			ID: 1923190606103		
Cosneau, Olivia; Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Pfennings, Cyra Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Französisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Sechs kleine Vögelchen Titel			Schlagwörter Tiere / Vögel / Natur / Reim		
Reihe			_____		
978-3-89955-827-2 ISBN			_____		
16 Seitenzahl			_____		
17,90 Preis (EURO)			_____		
gestalten Verlag			_____		
Berlin Ort			_____		
2019 Jahr			_____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Pop-up-Bilderbuch					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 06.06.2019					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Sechs kleine Spechtmeisen starten ihre große Reise - zuvor hat jede aber noch zu tun...

Beurteilungstext
 Dieses Pop-up-Bilderbuch lebt von seiner künstlerischen Gestaltung. Damit hat es weniger den Charakter eines Bilderbuchs, denn eines Kunstobjekts. Dementsprechend erwirbt man es auch eingeschweißt und muss vorsichtig damit umgehen. Die sieben Doppelseiten erzählen von sechs Spechtmeisen, die auf Reise gehen (S.1). Nach Einleitung dessen kann man auf jeder Seite betrachten und lesen, was eine jede Meise zuvor erlebt (z.B: "Die Erste muss noch eben essen.", "Die Fünfte zwitschert frech und kräftig."). Zwei aufeinanderfolgende Verse reimen sich dabei jeweils, sodass quasi ein kleines Gedicht entsteht, welches durch seinen Rhythmus betont vorgelesen werden kann. Ansonsten ist die Geschichte bzw. der Text wenig aufregend und enthält keine Pointe. Der Text wird jedoch auch in den Bildern wiedergegeben, die wiederum sehr ansprechend sind. Mit kräftigen Farben, auch auf farbintensiven Hintergründen, sind die Vögel in der beschriebenen Aktion abgebildet. Illustriert wurde von der Autorin Olivia Cosneau selbst. Anschließend wurde vom Modellbauer Bernard Duisit das Pop-up erstellt, das eine faszinierende Wirkung erzielt. Durch die Dreidimensionalität gewinnen die Szenen an Echtheit und Dynamik. Das Buch kann insbesondere im Kunstunterricht eingesetzt werden, um dreidimensionale Objekte zu bauen oder ein eigenes Pop-up-Buch/-Bild herzustellen, es kann gerade aufgrund der eingängigen kurzen Texte für jüngere Kinder empfohlen werden, sobald abgesichert ist, dass die empfindlichen Seiten mit Sorgfalt und Vorsicht umgeblättert werden.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana Kürzel	Nr. 23190626101
Verf./Bearb./Hrsg.: Walrond, Beth Zuname Vorname			ID: 1923190626101	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
So schmeckt die Welt: Leckerbissen und Feste rund um den Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89955-817-3 ISBN	80 Seitenzahl	24,90 Preis (EURO)		
gestalten Verlag	Berlin Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tradition / Feste / Essen /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was isst man in Thailand? Was feiert man in Argentinien? Und welchen Brauch gibt es in Äthiopien? All das erfährt man in diesem umfangreichen Buch.

Beurteilungstext
 Essen verbindet Menschen und Kulturen. Dieses Sachbilderbuch zeigt auf, welche Feste in den verschiedensten Ländern der Welt gefeiert werden und was sie dabei essen. Dabei können die Leserinnen und Leser Bräuche und Traditionen der Kulturen entdecken, Hintergründe zur Entstehung des Feiertages erfahren und etwas über typische Zutaten und Gewürze sowie Zubereitungsarten und Verzehrweisen lernen. So kocht man in Marokko bspw. in einer Tajine und trinkt zu jeder Mahlzeit Pfefferminztee. Zudem werden viele marokkanische Gerichte mit Mandeln zubereitet – nicht nur zum Mandelblütenfest. In Argentinien hingegen feiert man traditionell den Geburtstag des argentinischen Dichters José Hernández am Día de la tradición. Hierzu wird ein großes Grillfest veranstaltet, zu dem auch das weltberühmte argentinische Rindfleisch verzehrt und Tango getanzt wird. Für Deutschland wurde das Weihnachtsfest ausgewählt, zu dem bekanntlich Gerichte wie Gänsebraten mit Rotkohl, Kartoffelsalat mit Würstchen oder gedünsteter Fisch serviert werden. Zudem werden Weihnachtsbäume aufgestellt – den Hintergrund zu dieser Tradition erfährt man im Buch.
 Geordnet wurden die Länder nach Kontinenten, die jeweils zuvor auf einer Doppelseite als Landkarte abgebildet sind. Es folgt eine Doppelseite zu einem bestimmten Zutaten-Spezifikum des Kontinents wie z.B. Schokolade in Amerika, Getreide in Europa, Reis in Asien und dem Nahen Osten oder Gewürze in Afrika. Anschließend ist jedem Land eine Doppelseite gewidmet, wobei die linke Buchseite eher allgemeine Zutaten und (Essens-)Rituale zeigt und erklärt und die rechte Buchseite das Fest mit seinen Besonderheiten vorstellt. Die verständlich geschriebenen, sehr kurzen und dennoch informativen Texte, lassen das Buch bereits für die Schuleingangsphase bzw. zum Vorlesen im Kindergarten empfehlen. Die farbintensiven Illustrationen unterstreichen den Text und bilden die wichtigsten Fakten, z.B. die Gerichte und Herstellungsweisen, ab. In der Grundschule kann das Buch genutzt werden, um bspw. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen herauszuarbeiten, Gerichte oder Getränke nachzukochen und gemeinsam zu probieren und damit einen mehrfach sinnlichen Eindruck verschiedener Kulturen der Welt zu bekommen – sehr empfehlenswert!